paperpress

Nr. 644-21 21. Dezember 2025 50. Jahrgang

KW 51 – Völlig irre

Foto: Wikipedia

Das Gebäude, in dem am 5. Dezember 2025, US-Horrorpräsident **Donald Trump** in einem beispiellosen peinlichen Akt aus den Händen des schmierigen FIFA-Präsidenten **Gianni Infantino**, den der Journalist **Dirk Steffens** bei **Sandra Maischberger** als *„Arschkriecher"* bezeichnete, einen Friedens-Trostpreis bekommen hat, weil es zum Friedensnobelpreis nicht reichte, ist umbenannt worden.

Seit dem 8. September 1971 trägt das Gebäude den Namen **John F. Kennedy Memorial Center for the Performing Arts**. Kein klardenkender Mensch wäre je auf die Idee gekommen, dieses Gebäude umzubenennen, schon gar nicht mit dem Namen einer noch lebenden Person. Aber einen, der das durchgezogen hat, gibt es. **Donald Trump**, wer sonst.

Unter welchem Einfluss auch immer, hat der Stiftungsrat einstimmig beschlossen, dass das Kulturzentrum künftig *„The Donald J. Trump and The John F. Kennedy Memorial Center for the Performing Arts"* heißt. Die Begründung des Stiftungsrates ist niederträchtig: *„Das neue Trump-Kennedy-Center spiegele die parteiübergreifende Unterstützung für kommende Generationen wider."* **John F. Kennedy** und **Donald Trump** verbindet nichts. Die Umbenennung ist pure Blasphemie gegenüber dem 35sten Präsidenten der USA.

Die Demokraten kritisieren die Umbenennung und stellen die Rechtmäßigkeit in Frage. Sie wollen dagegen klagen. *„Dass die Umbenennung des Kulturzentrums eigentlich in der Verantwortung des US-Kongresses liegt – und die Demokraten hier noch ein Wörtchen mitzureden haben –, interessiert Trump wenig."* Ganz im Gegenteil. *„Nur einen Tag nach der Entscheidung des Stiftungsrates prangt schon sein Name an der Fassade des Kulturzentrums in Washington."* Die Buchstaben sind schon vor vielen Tagen hergestellt worden und wurden nun angebracht, wie in diesem Video zu sehen ist:
https://www.youtube.com/watch?v=8g6sIyvdMrU

Die Familie Kennedy reagierte am Freitag empört auf die Umbenennung. Ein Mitglied der Familie Kennedy bezeichnete die Umbenennung als *„Beleidigung eines großen Präsidenten"*. Auf **youtube** gibt es viele Kommentare: *„Was für eine Schande!"*, *„Wie kann man ein Gedenkzentrum errichten, wenn man noch lebt?"*, *„Es wird noch viel lustiger werden, wenn er seine Wutanfälle bekommt, nachdem all die dummen Dinge, die er getan und nach sich selbst benannt hat, wieder rückgängig gemacht wurden."*, *„Mein Gott, was für ein Dummkopf."*, *„Wenn ich sage, was ich wirklich dazu sagen will, geht mein iPad in Flammen auf."* *„Wow, wird dieser Wahnsinn jemals ein Ende nehmen?"*

Die Umbenennung wurde von langer Hand vorbereitet. *„Eine von Trumps Amtshandlungen in den ersten 100 Tagen bestand darin, sich zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats zu ernennen und seinen Getreuen **Richard Grenell** zum Direktor zu befördern."* Grenell war während der ersten Amtszeit von Trump Botschafter der USA in Deutschland (Mai 2018 bis Juni 2020), und der mit Abstand unbeliebteste aller Zeiten. Seit dem Rücktritt der äußerst beliebten Botschafterin **Amy Gutmann** im Juli 2024 ist der Posten des Botschafters unbesetzt. Eine besondere Art der Wertschätzung der USA gegenüber Deutschland.

Der **Tagesspiegel** schreibt, dass man besser nicht hoffen soll, *„dass Trump sich mit seiner jüngsten Entscheidung auf den seit 1998 vom, jetzt, Trump-Kennedy-Center verliehenen **Mark-Twain-Preis** bewirbt. Die Ehrung im Namen des Nationalautors geht jedes Jahr an eine Person, die sich um den amerikanischen Humor verdient gemacht hat."*
Quellen: Deutschlandfunk / ZDF / Tagesspiegel

Trumps Idee, neben **George Washington**, **Thomas Jefferson**, **Theodore Roosevelt** und **Abraham Lincoln** am Mount Rushmore in Stein gemeißelt zu werden, ist noch nicht vom Tisch. Was wird demnächst umbenannt? Jeder ehemalige Präsident erhält in seiner Heimatstadt eine Bibliothek, in der u.a. seine Amtszeit dargestellt wird. Ist damit zu rechnen, dass vor jedem Präsidentennamen jetzt auch **Donald J. Trump** stehen muss? Wann wird das Lincoln Memorial umbenannt und durch eine Statue von Trump ergänzt. Auch das Weiße Haus kann sich seines Namens nicht länger sicher sein. Die Buchstaben für *„Donald J. Trump Palace"* warten vermutlich schon auf ihre Anbringung am neuen Ostflügel. Man stelle sich vor, Trump bekäme tatsächlich den Friedensnobelpreis. Einen Tag später würde am Osloer Rathaus Trumps Name stehen.

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress

Nr. 644-21 **21. Dezember 2025** **50. Jahrgang**

Das war noch nicht alles

Glauben Sie bitte nicht, dass dies die einzige Idiotie ist, die uns in dieser Woche aus dem (noch) **Weißen Haus** erreichte. Zwischen Golfspielen und Schiffen aus Venezuela versenken, hat der größte Präsident aller Zeiten, der über sich sagt: *„Bin nicht nur schlau, sondern ein Genie",* noch Zeit, sich an seinen Vorgängern abzuarbeiten.

In den Kolonnaden des Weißen Hauses, in denen die Porträts früherer Präsidenten gezeigt werden, befinden sich unter den Abbildungen Tafeln mit Beschreibungen der einzelnen Staatsoberhäupter und ihres Vermächtnisses. Trump hat diese Tafeln mit eigenen Worten ergänzt und kommentiert. Zum Beispiel: *„Sleepy Joe war mit Abstand der schlechteste Präsident in der Geschichte der Vereinigten Staaten",* steht auf der Tafel zu Ex-US-Präsident **Joe Biden**. *„Er trat sein Amt infolge der korruptesten Wahl an, die die Vereinigten Staaten je gesehen haben". Biden selbst ist in der Galerie nicht mehr als Foto zu sehen. Sein Bild hatte Trump bereits vor einiger Zeit gegen eine Aufnahme eines sogenannten ‚Autopens' austauschen lassen - einem Unterschriftenautomaten.*

Barack Obama *war laut Trumps Tafel eine der „am meisten spaltenden" politischen Figuren des Landes. Es wird ihm im Text auch vorgeworfen, dass er das von Trump als „höchst ineffektives Gesetz zur 'unerschwinglichen Gesundheitsversorgung'" verabschiedet und „das einseitige Pariser Klimaabkommen" unterzeichnet hat.*

Auch sich selbst kommentiert der Republikaner - und lobt sich in den höchsten Tönen: Er feiert sich für seine überwältigenden Wahlsiege, Steuersenkungen, aber auch für die Umbenennung des „Golf von Mexiko" in „Golf von Amerika". Auch seinen umstrittenen und noch nicht annähernd fertiggestellten Ballsaal listet er dort auf. *Quelle: ntv.de*

Es bleibt nur, die Frage zu wiederholen, wann der Amtsarzt kommt und Trump arbeitsunfähig schreibt.

Was noch?

Für **Friedrich Merz** war dies keine gute Woche. Brüssel war ein Desaster, das er sich aber danach schönredete. Die Ukraine soll weiter finanziell unterstützt werden. Dazu sollten die eingefrorenen Milliarden, die Russland in der EU geparkt hat, verwendet werden. Aus Angst vor Sanktionen des russischen Kindermörders (richtiger juristischer Terminus: *„mutmaßlicher"*), finanzieren jetzt die EU-Staaten die Unterstützung aus eigener Tasche. Das russische Vermögen wird nicht angetastet, worüber sich Putin auf seiner Jahrespressekonferenz freute und die Europäer als Diebe beschimpfte.

Putin wurde nicht müde, seine üblichen Lügen zu verbreiten. Nach seiner Lesart hat die Ukraine Russland angegriffen und ist nicht zum Frieden bereit. Dabei gibt es nur einen, der sofort Frieden schaffen könnte, und das ist er selbst. Er bräuchte nur aufzuhören, Ukrainer mit Raketen und Drohnen zu ermorden und seine eigenen Soldaten in den Tod zu schicken. Nicht einmal zu einer Feuerpause über Weihnachten ist er bereit, was zeigt, dass der **Liebe Gott** den **Teufel** nicht im Griff hat.

90 Milliarden Euro, das ist ungefähr so viel wie Berlins Landeshaushalt für 2026/2027, soll die Ukraine, ebenfalls für zwei Jahre, erhalten. Wir müssen an dieser Stelle nicht darüber diskutieren, dass die Ukraine nicht untergehen darf, weil es verheerende Auswirkungen auf den freien Teil Europas hätte, ausgenommen natürlich für AfD- und BSW-Mitglieder.

Auch wenn sich die Ukraine mit einem Korruptionsindex von 65 im Mittelfeld befindet (Deutschland 25), so sind uns die letzten Fälle noch gut in Erinnerung. Unterstützung Ja, aber bitte mit Kontrolle. Das muss auch in Kriegszeiten möglich sein.

AKK ist wieder da

Auch dieses Projekt lief nicht gut für **Friedrich Merz** in dieser Woche. Er wollte, dass Fraktions-Vize **Günter Krings** neuer Vorsitzender der **Konrad-Adenauer-Stiftung** wird. Mit 28 zu 21 gewann aber **Annegret Kramp-Karrenbauer** das Rennen. Krings wurde zum Trost in den Vorstand gewählt. Jetzt sitzt AKK Merz gegenüber, denn das Gebäude der Stiftung befindet sich auf der anderen Straßenseite der CDU-Zentrale. Die Autorität des Bundeskanzlers ist weder in Brüssel noch in den eigenen Reihen zu Hause besonders ausgeprägt.

Noch was?

Ja. Nur, wenn etwas wichtig Erscheinendes passiert, melden wir uns. Ansonsten wünschen wir Ihnen nun ein paar entspannte Weihnachtsfeiertage ohne Streit und Stress in der Familie oder im Freundeskreis. Und wenn Sie wissen, dass nebenan jemand wohnt, der allein ist, klingeln Sie doch mal und laden ihn auf einen Weihnachtspunsch ein. Machen Sie alles am Heiligenabend, bloß nicht fernsehen: *„Bares für Rares"*, *„Sissi"*, *„Kevin allein zu Haus"*, *„Stirb langsam"*, *„Die rechte und die linke Hand des Teufels"…*

Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.